

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Stück 2

Ausgegeben Oppeln, den 12. Januar 1906.

1906

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag nachmittags 5 Uhr der Redaktion zuzusenden.

Inhalt: Inhalt der Nr. 48, 49, 50, 51 des Reichsgesetzblatts und Nr. 45 der Gesetz-Sammlung, S. 13; Annahme von Paketen nach Russisch-Polen, S. 14; Tarif für die Berechnung des Kostenpauschquantums in dem vor den Vergaushüssen und dem Oberverwaltungsgericht stattfindenden Verwaltungsstreitverfahren, S. 14; Turn- und Schwimmlehrerinnen-Prüfung in Berlin, S. 18; Erlaubnis zur Führung des Roten Kreuzes auf weißem Grunde, S. 18; Einteilungsliste der Beschäler des Königl. Oberschlesischen Landgestüts zu Cosel, S. 19; Bau einer Eisenbahn Oppeln (Groschowitz) nach Broctau, S. 19; Erweiterung des Bahnhofes Kreuzburg, S. 20; Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Nicolai, S. 20; Herstellung eines III. Gleises von Kattowitz nach Schwientochowitz, S. 20; Nachtrag zum Brückengeldtarif für die Oberbrücke bei Krappitz, S. 21; Prüfungen über die Befähigung zur selbst. Ausübung des Fußbeschlaggerwerbes, S. 21; Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Fourage für den Monat Dezember 1905, S. 22; Entfernungskarte von dem Kreise Leobschütz, S. 22; Deutsche Arzneitaxe für das Jahr 1906, S. 22; Bezirksveränderung im Kreise Oppeln, S. 22; XV. Nachtrag zum Ortschaftsverzeichnis der Provinz Schlesien, S. 23; Bezirksveränderung im Kreise Oppeln, S. 25; Viehseuchen, S. 25; Personennachrichten, S. 25, 26; Extrabeilage, enthaltend Durchschnitts-Markt- und Ladenpreis-Tabelle für den Monat Dezember 1905.

Reichsgesetzblatt.

964. Die Nummer 48 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 3178 das Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche, vom 20. Dezember 1905.

5. Die Nummer 49 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 3179 die Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Beschäftigung eigener Kinder unter zehn Jahren (§ 13 Abs. 1 des Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903 — Reichsgesetzbl. S. 113 —), vom 20. Dezember 1905, und unter

Nr. 3180 die Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe, vom 20. Dezember 1905.

6. Die Nummer 50 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 3181 das Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes vom 25. Juni 1900, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Rautehaugebiete, vom 21. Dezember 1905.

11. Die Nummer 51 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 3182 das Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichs-

haushaltsetat für das Rechnungsjahr 1905, vom 24. Dezember 1905, unter

Nr. 3183 das Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushaltsetat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905, vom 24. Dezember 1905, und unter

Nr. 3184 die Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche, vom 22. Dezember 1905.

Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten.

14. Die Nummer 45 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 10662 die Bekanntmachung über die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zu dem mit dem Herzogtum Braunschweig am 18. November 1899 abgeschlossenen Staatsvertrag über die Regulierung der Hoheitsgrenze zwischen der Königlich preussischen Provinz Hannover und dem Herzogtum Braunschweig, vom 23. Dezember 1905, unter

Nr. 10663 die Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amtsgerichte Camberg, Idstein, Rennerod, Runkel, Wallmerod und Ulfingen, vom 20. Dezember 1905, und unter

Nr. 10664 die Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil des Bezirks des Amtsgerichts Homburg v. d. H., vom 20. Dezember 1905.

Bekanntmachungen der höchsten Staatsbehörden.

24. Bekanntmachung. Pakete nach Orten des General-Gouvernements Warschau (Russisch-Polen) werden von den Postanstalten wieder zur Beförderung angenommen. Die Annahme von Postsendungen nach Rußland unterliegt nunmehr keinen Beschränkungen mehr.

Berlin W. 66, den 3. Januar 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

7. T a r i f für

die Berechnung des Kostenpauschquantums in dem vor den Vergausschüssen und dem Oberverwaltungsgericht stattfindenden Verwaltungsstreitverfahren.

Auf Grund des Art. III § 194 a des Gesetzes vom 14. Juli 1905, betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des Allgemeinen Vergesetzes vom 24. Juni 1865/1892 (G. S. S. 307), und des § 106 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird hierdurch folgendes bestimmt:

Das nach §§ 106, 107 des Landesverwaltungsgesetzes zur Hebung gelangende Pauschquantum wird nach dem Werte des Streitgegenstands berechnet und beträgt (vorbehaltlich der Bestimmungen unter II, III und IV) für je

20 Mark des Werts	bis	100 Mark,
40 " " Mehrwerts	"	300 "
60 " " "	"	600 "
80 " " "	"	1000 "
100 " " "	"	1500 "
200 " " "	"	2500 "
400 " " "	"	4500 "
700 " " "	"	über 4500 "

a) bei dem Oberverwaltungsgerichte zwei Mark,

b) bei den Vergausschüssen eine Mark,

mit der Beschränkung des Höchstbetrages im Fall a auf 100 Mark, im Falle b auf 40 Mark.

Die nur angefangenen Mehrwertrbeträge von 20, 40, 60, 80, 100, 200, 400, 700 Mark werden für voll gerechnet.

II. Die Sätze zu I werden auf die Hälfte ermäßigt, wenn die Entscheidung auf Anerkenntnis erfolgt oder die Sache durch Vergleich oder durch Zurücknahme der Klage, des Antrages auf mündliche Verhandlung oder des Rechtsmittels ihre Erledigung findet. Gelangt das Verfahren ohne mündliche Verhandlung zur Erledigung, so fällt die Erhebung eines Pauschquantums weg.

III. Sind die Voraussetzungen zu II nur bei einem Teile des Streitgegenstands vorhanden, so werden für diesen und den übrigen Teil des Gegenstands die Sätze gesondert berechnet, jedoch zusammen nicht mehr, als der für den ganzen Streitgegenstand zu berechnende Satz zu I.

IV. Wenn eine Beweisaufnahme angeordnet ist und stattgefunden hat, so wird nach dem Werte des Gegenstands derselben die Hälfte des nach I bis III zu berechnenden Satzes zusätzlich erhoben.

V. Die Höhe der Pauschsätze in Gemäßheit der Vorschriften unter I bis IV ergibt sich aus den anliegenden Tabellen A und B.

VI. Der Wert des Streitgegenstands wird in dem Endurteile (§ 103 Abs. 2 Landesverwaltungsgesetzes) — wenn ein solches nicht ergeht, in dem Festsetzungsbeschlusse (§ 108 ebenda) oder erforderlichenfalls durch besonderen Beschluß — von dem Gerichte, welches in der Sache selbst zu entscheiden hat, nach Maßgabe der Vorschriften unter VII und VIII festgesetzt. In zweifelhaften Fällen und bei Gegenständen, die keiner Schätzung nach Gelde fähig sind, kann zum Zwecke der Festsetzung die Erklärung der Parteien erfordert, nötigenfalls auch eine Beweisaufnahme herbeigeführt werden.

VII. Der Wert des Streitgegenstands bestimmt sich durch den Kapitalwert desselben und die rückständigen Nutzungen, soweit der ursprüngliche oder veränderte Antrag darauf gerichtet ist oder die Nutzungen von Amts wegen zuerkannt werden.

Der Zeitpunkt, bis zu welchem die rückständigen Nutzungen zu berechnen sind, wird durch den Tag der Einreichung der Klage, wenn aber eine Vervollständigung derselben verfügt worden, durch den Tag der Einreichung der vervollständigten Klage bestimmt.

Dagegen bleiben von der Berechnung ausgeschlossen:

- a) die Nutzungen, welche erst während des Streitverfahrens entstanden sind,
- b) die während des Streitverfahrens entstandenen Schäden und Kosten und im Werte des streitigen Gegenstandes eingetretenen Veränderungen.

Bei Einlegung eines Rechtsmittels bleibt von der Berechnung ausgeschlossen, was in diesem Zeitpunkt unter den Parteien nicht mehr streitig ist.

Der Wert des Rechtes auf wiederkehrende Nutzungen oder Leistungen wird nach dem Werte des einjährigen Bezugs berechnet, und zwar auf den 12 $\frac{1}{2}$ -fachen Betrag, wenn der künftige Wegfall des Bezugsrechts gewiß, die Zeit des Wegfalles aber ungewiß ist, auf den 2-fachen Betrag

bei unbeschränkter oder längerer als 25jähriger Dauer.

VIII. Ist der Streitgegenstand keiner Schätzung nach Geld fähig, so wird der Wert desselben zur Berechnung des Pauschquantums, je nach der größeren oder geringeren Wichtigkeit der Sache für die streitenden Parteien, auf 50 bis 50000 Mark angenommen.

Ist mit einem unschätzbaren Anspruch ein daraus hergeleiteter, einer Schätzung nach Gelde fähiger Anspruch verbunden, so ist nur ein Anspruch, und zwar der höhere maßgebend.

IX. In Endurteilen, auf Grund welcher eine nochmalige Entscheidung in der Vorinstanz zu ergehen hat, kann die Festsetzung des Werts des Streitgegenstands mit der Entscheidung über den Kostenpunkt der weiteren Entscheidung vorbehalten werden.

Die Kosten einer Vorentscheidung sind, wenn in derselben Instanz, infolge der Zurückweisung

der Sache in eine Vorinstanz, eine nochmalige Verhandlung stattfindet, auf den Kostenbetrag der anderweitigen Verhandlung und Entscheidung anzurechnen. Nach dieser Vorschrift ist auch im Falle des § 100 des Landesverwaltungsgesetzes zu verfahren.

Berlin, den 8. Dezember 1905.

Der Minister für Handel und Gewerbe. Der Finanzminister.
Delbrück. Im Auftrage
Germar.

I 7894 II W. f. S.

I 15462 II F. W.

Vorstehender Tarif nebst den zugehörigen Tabellen A und B wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 23. Dezember 1905.

Der Verghauptmann.

In Vertretung
Riemann.

J.-Nr. 14409.

Tabelle A für die Kosten bei dem Oberverwaltungsgericht.

Wert des Streitgegenstands					Das Pauschquantum (§ 106 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883), falls ein solches überhaupt zur Hebung kommt (§ 107 a. a. O.), beträgt:							
					wenn die Entscheidung auf Anerkenntnis erfolgt oder die Sache durch Vergleich oder durch Zurücknahme der Klage oder des Antrages auf mündliche Verhandlung oder des Rechtsmittels ihre Erledigung findet, und zwar		wenn die Entscheidung nicht auf Anerkenntnis erfolgt, und zwar					
					ohne Beweis- aufnahme	nach er- folgter Beweis- aufnahme	ohne Beweis- aufnahme	nach er- folgter Beweis- aufnahme				
					M S	M S	M S	M S				
1					2	3	4	5				
von mehr als	20 Mark	bis zu	20 Mark einschließlich		1	—	1	50	2	—	3	—
		" "	40	" "	2	—	3	—	4	—	6	—
		" "	60	" "	3	—	4	50	6	—	9	—
		" "	80	" "	4	—	6	—	8	—	12	—
		" "	100	" "	5	—	7	50	10	—	15	—
		" "	140	" "	6	—	9	—	12	—	18	—
		" "	180	" "	7	—	10	50	14	—	21	—
		" "	220	" "	8	—	12	—	16	—	24	—
		" "	260	" "	9	—	13	50	18	—	27	—
		" "	300	" "	10	—	15	—	20	—	30	—
		" "	360	" "	11	—	16	50	22	—	33	—
		" "	420	" "	12	—	18	—	24	—	36	—
		" "	480	" "	13	—	19	50	26	—	39	—
		" "	540	" "	14	—	21	—	28	—	42	—
		" "	600	" "	15	—	22	50	30	—	45	—

Wert des Streitgegenstands								Das Pauschquantum (§ 106 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883), falls ein solches überhaupt zur Hebung kommt (§ 107 a. a. D.), beträgt:							
								wenn die Entscheidung auf Anerkenntnis erfolgt oder die Sache durch Vergleich oder durch Zurücknahme der Klage oder des Antrages auf mündliche Verhandlung oder des Rechtsmittels ihre Erledigung findet, und zwar				wenn die Entscheidung nicht auf Anerkenntnis erfolgt, und zwar			
								ohne Beweis- aufnahme		nach er- folgter Beweis- aufnahme		ohne Beweis- aufnahme		nach er- folgter Beweis- aufnahme	
1								M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
								2		3		4		5	
von mehr als	600	Mark	bis zu	680	Mark	einschließlich		16	—	24	—	32	—	48	—
"	"	"	"	680	"	"	"	17	—	25	50	34	—	51	—
"	"	"	"	760	"	"	"	18	—	27	—	36	—	54	—
"	"	"	"	840	"	"	"	19	—	28	50	38	—	57	—
"	"	"	"	920	"	"	"	20	—	30	—	40	—	60	—
"	"	"	"	1000	"	"	"	21	—	31	50	42	—	63	—
"	"	"	"	1100	"	"	"	22	—	33	—	44	—	66	—
"	"	"	"	1200	"	"	"	23	—	34	50	46	—	69	—
"	"	"	"	1300	"	"	"	24	—	36	—	48	—	72	—
"	"	"	"	1400	"	"	"	25	—	37	50	50	—	75	—
"	"	"	"	1500	"	"	"	26	—	39	—	52	—	78	—
"	"	"	"	1700	"	"	"	27	—	40	50	54	—	81	—
"	"	"	"	1900	"	"	"	28	—	42	—	56	—	84	—
"	"	"	"	2100	"	"	"	29	—	43	50	58	—	87	—
"	"	"	"	2300	"	"	"	30	—	45	—	60	—	90	—
"	"	"	"	2500	"	"	"	31	—	46	50	62	—	93	—
"	"	"	"	2900	"	"	"	32	—	48	—	64	—	96	—
"	"	"	"	3300	"	"	"	33	—	49	50	66	—	99	—
"	"	"	"	3700	"	"	"	34	—	51	—	68	—	102	—
"	"	"	"	4100	"	"	"	35	—	52	50	70	—	105	—
"	"	"	"	4500	"	"	"	36	—	54	—	72	—	108	—
"	"	"	"	5200	"	"	"	37	—	55	50	74	—	111	—
"	"	"	"	5900	"	"	"	38	—	57	—	76	—	114	—
"	"	"	"	6600	"	"	"	39	—	58	50	78	—	117	—
"	"	"	"	7300	"	"	"	40	—	60	—	80	—	120	—
"	"	"	"	8000	"	"	"	41	—	61	50	82	—	123	—
"	"	"	"	8700	"	"	"	42	—	63	—	84	—	126	—
"	"	"	"	9400	"	"	"	43	—	64	50	86	—	129	—
"	"	"	"	10100	"	"	"	44	—	66	—	88	—	132	—
"	"	"	"	10800	"	"	"	45	—	67	50	90	—	135	—
"	"	"	"	11500	"	"	"	46	—	69	—	92	—	138	—
"	"	"	"	12200	"	"	"	47	—	70	50	94	—	141	—
"	"	"	"	12900	"	"	"	48	—	72	—	96	—	144	—
"	"	"	"	13600	"	"	"	49	—	73	50	98	—	147	—
"	"	"	"	14300	"	"	"	50	—	75	—	100	—	150	—

Tabelle B für die Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens bei den Vergaushäufen.

Wert des Streitgegenstands					Das Pauschquantum (§ 106 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883), falls ein solches überhaupt zur Hebung kommt (§ 107 a. a. O.), beträgt:									
					wenn die Entscheidung auf Anerkenntnis erfolgt oder die Sache durch Vergleich oder durch Zurücknahme der Klage oder des Antrages auf mündliche Verhandlung oder des Rechtsmittels ihre Erledigung findet, und zwar					wenn die Entscheidung nicht auf Anerkenntnis erfolgt, und zwar				
					ohne Beweis- aufnahme		nach er- folgter Beweis- aufnahme			ohne Beweis- aufnahme		nach er- folgter Beweis- aufnahme		
					ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
1					2		3		4		5			
von mehr als	20 Mark	bis zu	20	Mark einschließlich	—	50	—	75	1	—	1	50	—	—
"	"	"	40	"	1	—	1	50	2	—	3	—	—	—
"	"	"	60	"	1	50	2	25	3	—	4	50	—	—
"	"	"	80	"	2	—	3	—	4	—	6	—	—	—
"	"	"	100	"	2	50	3	75	5	—	7	50	—	—
"	"	"	140	"	3	—	4	50	6	—	9	—	—	—
"	"	"	180	"	3	50	5	25	7	—	10	50	—	—
"	"	"	220	"	4	—	6	—	8	—	12	—	—	—
"	"	"	260	"	4	50	6	75	9	—	13	50	—	—
"	"	"	300	"	5	—	7	50	10	—	15	—	—	—
"	"	"	360	"	5	50	8	25	11	—	16	50	—	—
"	"	"	420	"	6	—	9	—	12	—	18	—	—	—
"	"	"	480	"	6	50	9	75	13	—	19	50	—	—
"	"	"	540	"	7	—	10	50	14	—	21	—	—	—
"	"	"	600	"	7	50	11	25	15	—	22	50	—	—
"	"	"	680	"	8	—	12	—	16	—	24	—	—	—
"	"	"	760	"	8	50	12	75	17	—	25	50	—	—
"	"	"	840	"	9	—	13	50	18	—	27	—	—	—
"	"	"	920	"	9	50	14	25	19	—	28	50	—	—
"	"	"	1000	"	10	—	15	—	20	—	30	—	—	—
"	"	"	1100	"	10	50	15	75	21	—	31	50	—	—
"	"	"	1200	"	11	—	16	50	22	—	33	—	—	—
"	"	"	1300	"	11	50	17	25	23	—	34	50	—	—
"	"	"	1400	"	12	—	18	—	24	—	36	—	—	—
"	"	"	1500	"	12	50	18	75	25	—	37	50	—	—
"	"	"	1700	"	13	—	19	50	26	—	39	—	—	—
"	"	"	1900	"	13	50	20	25	27	—	40	50	—	—
"	"	"	2100	"	14	—	21	—	28	—	42	—	—	—
"	"	"	2300	"	14	50	21	75	29	—	43	50	—	—
"	"	"	2500	"	15	—	22	50	30	—	45	—	—	—
"	"	"	2900	"	15	50	23	25	31	—	46	50	—	—
"	"	"	3300	"	16	—	24	—	32	—	48	—	—	—
"	"	"	3700	"	16	50	24	75	33	—	49	50	—	—
"	"	"	4100	"	17	—	25	50	34	—	51	—	—	—
"	"	"	4500	"	17	50	26	25	35	—	52	50	—	—
"	"	"	5200	"	18	—	27	—	36	—	54	—	—	—

Wert des Streitgegenstands

Das Pauschquantum (§ 106 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883), falls ein solches überhaupt zur Hebung kommt (§ 107 a. a. O.), beträgt:

wenn die Entscheidung auf Anerkennung erfolgt oder die Sache durch Vergleich oder durch Zurücknahme der Klage oder des Antrages auf mündliche Verhandlung oder des Rechtsmittels ihre Erledigung findet, und zwar	wenn die Entscheidung nicht auf Anerkennung erfolgt, und zwar
---	---

ohne Beweis- aufnahme	nach er- folgter Beweis- aufnahme	ohne Beweis- aufnahme	nach er- folgter Beweis- aufnahme
--------------------------	---	--------------------------	---

M	h	M	h	M	h	M	h
---	---	---	---	---	---	---	---

2		3		4		5	
---	--	---	--	---	--	---	--

von mehr als	5200 Mark	bis zu	5900 Mark	einschließlich	18	50	27	75	37	—	55	50
"	"	"	5900	"	19	—	28	50	38	—	57	—
"	"	"	6600	"	19	50	29	25	39	—	58	50
"	"	"	7300	"	20	—	30	—	40	—	60	—

31. Bekanntmachung. Die Turn- und Schwimmlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1906 in Berlin abzuhalten ist, wird Ende Mai 1906 an einem noch festzusetzenden Tage beginnen.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. April 1906, Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. April 1906 anzubringen.

Die in Berlin wohnenden Bewerberinnen, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin bis zum 1. April 1906 einzureichen.

Ist der Aufenthaltsort der Bewerberin zur Zeit ihrer Meldung nicht ihr eigentlicher Wohnsitz, so ist auch der letztere anzugeben.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie genau der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 entsprechen und mit den im § 4 derselben vorgeschriebenen Schriftstücken ordnungsmäßig versehen sind.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob die Bewerberin sich zum ersten Male zur Prüfung meldet, oder ob und wann sie sich bereits der Turnlehrerinnen-Prüfung unterzogen hat.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrfähigkeit beizubringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein.

Aus den ärztlichen Zeugnissen muß hervor-

gehen, daß die betreffende Bewerberin körperlich zur Turnlehrerin geeignet ist.

Das Zeugnis über die Turnfertigkeit ist von der Ausstellerin eigenhändig zu unterschreiben.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Hefte vereinigt einzureichen.

Berlin, den 18. Dezember 1905.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.
Im Auftrage
Müller.

II c. XXI. 15899.

Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

25. Auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 22. März 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 125) haben der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und der Herr Minister des Innern der Sanitätskolonne zu Rhein i./Ostpreußen, welche durch Bescheinigung des Königlich Preussischen Kriegsministers vom 31. Oktober 05 für den Kriegsfall zur Unterstützung des militärischen Sanitätsdienstes zugelassen sind, die Erlaubnis zur Führung des Roten Kreuzes auf weißem Grunde erteilt.

Oppeln, den 31. Dezember 1905.

Der Regierungspräsident.

J. B. Jürgensen.

II. IX. 12827.

44. Einteilungsliste

der Beschäler des Königlich Oberschlesischen Landgestüts zu Cosel, welche während der Deckperiode 1906 im Regierungsbezirk Oppeln stationiert werden.

Nr.	Kreis.	Station.	Zahl der Beschäler.	Darunter Vollblut-Beschäler.
1	Beuthen OS.	Schomberg	2	—
2	Cosel	Cosel	3	—
3	"	Dzielsau	2	1
4	"	Dzierzgowitz	2	—
5	"	Kostenthal	3	—
6	"	Suckowitz	4	—
7	Falkenberg OS.	Bieltz	2	—
8	"	Falkenberg	2	—
9	Grottkau	Gr.-Carlowitz	3	—
10	"	Grottkau	4	—
11	Kreuzburg	Banau	1	—
12	"	Konstadt	5	—
13	"	Kreuzburg	4	—
14	"	Polanowitz	5	1
15	Leobschütz	Bauerwitz	4	—
16	"	Hochfretscham	2	—
17	"	Langenau	5	—
18	"	Leobschütz	6	—
19	"	Lüwitz	3	—
20	"	Piltzsch	2	—
21	Eublinitz	Kochschütz	4	—
22	"	Psaar	2	—
23	Neisse	Brünswitz	3	—
24	"	Mährengasse	5	—
25	"	Oppersdorf	3	—
26	"	Patschkau	2	—
27	"	Poln.-Wette	3	—
28	Neustadt OS.	Rujan	3	1
29	"	Mochau	5	—
30	"	Neustadt	3	—
31	"	Dtsch.-Nasselwitz	4	—
32	"	Nepesch	1	—
33	"	Walzen	3	—
34	"	Zülz	4	—
35	Oppeln	Jellowa	2	—
36	"	Oppeln	5	—
37	"	Poppelau	2	—
38	"	Rogau	2	—
39	Pließ	Alt-Berun	3	—
40	"	Vonisenhof	2	—
41	"	Nicolai	2	—
42	"	Warschowitz	3	—
43	Ratibor	Haatsch	5	—
44	"	Rüberwitz	6	—
45	"	Ratibor	5	—
46	Rosenberg	Landsberg OS.	2	—

Nr.	Kreis	Station	Zahl der Beschäler.	Darunter Vollblut-Beschäler.
47	Rosenberg	Rosenberg	4	—
48	"	Zembowitz	2	—
49	Rybnitz	Poslau	5	—
50	"	Rybnitz	2	—
51	Gr.-Strehlitz	Leschnitz	3	—
52	"	Gr.-Strehlitz	4	—
53	"	Stubendorf	1	—
54	Tost-Gleiwitz	Laband	3	—
55	"	Tost	4	—

Cosel, den 3. Januar 1906.

Königliches Oberschlesisches Landgestüt.

J. B.

Scheiwa.

Vorstehende Liste wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Herren Landräte und die Herren Ersten Bürgermeister der Stadtkreise werden ersucht, diese Bekanntmachung, soweit ihr Kreis in Frage kommt, auch in das Kreis- bzw. Stadtblatt aufnehmen zu lassen.

Oppeln, den 6. Januar 1906.

Der Regierungspräsident

J. B.

Seler.

I a. X. 59.

35. Die Staatseisenbahnverwaltung bedarf zum Bau einer Eisenbahn Oppeln (Großschowitz) nach Brodau drei Parzellen von zusammen **18 ar 20 qm** der Besitzung Grundbuch von Königlich-Neudorf Band VIII Blatt 281, im Eigentume des Häuslers Franz Piechatek und dessen Ehefrau Julie, geborene Wrochen, in Königlich-Neudorf.

Sie hat die Enteignung dieser Teilstücke beantragt.

Demgemäß wird:

- a) der am 19. November 1904 ministeriell geprüfte und vorläufig festgestellte Plan,
- b) der Höhenplan,
- c) eine Nachweisung der herzustellen den Nebenanlagen,

während eines Zeitraumes von 14 Tagen in den Amtsräumen des Gemeindevorstehers zu Königlich-Neudorf zu jedermanns Einsicht offen liegen.

Die Zeit der Offenlegung wird ortsüblich bekannt gegeben werden. Während dieser Zeit können Einwendungen gegen den Plan nach Maßgabe des § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 erhoben werden. Die Einwendungen

sind bei dem Königl. Landratsamt in Oppeln schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Oppeln, den 2. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B. Seler.

I. c. XXI. 11781.

38. Die Staatseisenbahnverwaltung bedarf zur Erweiterung des Bahnhofs Kreuzburg OS. der Parzelle Kartenblatt 1 Flächenabschnitt 522/38 von **6 ar 95 qm** der Besizung Grundbuchs von Kreuzburg OS. Blatt 562, im Eigentum des Schankwirts Friedrich Schikora in Kreuzburg OS.

Sie hat die Enteignung dieser Teilstücke beantragt.

Demgemäß wird:

a) der am 12. Dezember 1905 ministeriell ge-

prüfte und vorläufig festgestellte Plan,

b) die Grunderwerbskarte und

c) das Vermessungsregister, während eines Zeitraums von 14 Tagen in den Amtsräumen des Magistrats zu Kreuzburg OS. zu jedermanns Einsicht offen liegen.

Die Zeit der Offenlegung wird ortsüblich bekannt gegeben werden. Während dieser Zeit können Einwendungen gegen den Plan nach Maßgabe des § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 erhoben werden. Die Einwendungen sind bei dem Königl. Landratsamt in Kreuzburg schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Oppeln, den 2. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B. Seler.

I. c. XXI. 11850.

34. Die Staatseisenbahnverwaltung bedarf zur Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Nicolai je eines Teilstücks der zu Nicolai belegenen Grundstücke folgender Eigentümer:

Laufende Nr.	Der zu enteignenden Flächen					Namen und Wohnort der Eigentümer.
	Grundbuch von	Kataster- Bezeichnung		Größe		
		Nr.	Blatt	ar	qm	
1	Nicolai Blatt 232	12	aus 305/29	6	13	Fabrikbesitzer Hermann Dittrich in Nicolai.
2	dto. 420	3	aus 289/1	13	34	Stadtgemeinde Nicolai.

Sie hat die Enteignung dieser Teilstücke beantragt.

Demgemäß wird:

1. der am 22. August 1905 ministeriell geprüfte und vorläufig festgestellte Plan,

2. die Grunderwerbskarte und

3. das Vermessungsregister,

während eines Zeitraums von 14 Tagen in den Amtsräumen des Magistrats zu Nicolai zu jedermanns Einsicht offen liegen. Die Zeit der Offenlegung wird ortsüblich bekannt gegeben werden. Während dieser Zeit können Einwendungen gegen den Plan nach Maßgabe des § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 erhoben werden; die Einwendungen sind bei dem Königl. Landratsamt in Pleß schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Oppeln, den 2. Januar 1906.

I. c. XXI. 11914.

Der Regierungspräsident. J. B. Seler.

42. Die Staatseisenbahnverwaltung bedarf zur Herstellung eines III. Gleises von Kattowitz nach Schwientochlowitz der Parzellen Gemarkung Nieder-Heiduf, Kartenblatt 2 Nr. 106/31 etc. von **20 ar 49 qm** und Kartenblatt 1 Nr. 1853/237 etc. von **5 ar 65 qm** der Besizung Grundbuchs von Bismarckhütte Blatt 26, im Eigentum des Stellenbesizers Viktor Ohlond in Bismarckhütte.

Sie hat die Enteignung dieser Teilstücke beantragt.

Demgemäß wird:

a. der am 13. Oktober 1904 ministeriell geprüfte und vorläufig festgestellte Plan,

b. ein Auszug aus den vorläufigen Fortschreibungsverhandlungen nebst Handzeichnung und

c. eine Nachweisung der herzustellenden Nebenanlagen,

während eines Zeitraums von 14 Tagen in den Amtsräumen des Gemeindevorstehers zu Bismarckhütte zu jedermanns Einsicht offen liegen.

Die Zeit der Offenlegung wird ortsüblich bekannt gegeben werden. Während dieser Zeit können Einwendungen gegen den Plan nach Maßgabe des § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 erhoben werden. Die Einwendungen sind bei dem königlichen Landratsamt in Beuthen O.S. schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Oppeln, den 5. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B.
Seler.

Io. XXI. 11903.

40. Im Anschluß an den Brückengeldtarif für die Oberbrücke bei Krappitz vom 13. Mai 1902 — Io XIX. XIV. 2458 — (Amtsblatt für 1902 Stück 21 Seite 147 Nr. 376) wird hierdurch folgender Nachtrag genehmigt.

A. An Brückengeld ist zu entrichten.

I. Von Kraftwagen zum Fortschaffen von Personen

1. Motorzweirädern mit Beiwagen und Motordreirädern mit oder ohne Beiwagen 10 Pf.
2. Personenwagen mit 4 und mehr Rädern
 - a) bei einem Eigengewicht bis 700 kg einschließlich 15 "
 - b) bei einem Eigengewicht über 700 kg 25 "
3. Omnibussen für mehr als 8 Personen
 - a) bei einem Eigengewicht bis 2700 kg einschließlich 30 "
 - b) desgl. über 2700 kg 40 "

II. Von Kraftwagen zum Fortschaffen von Lasten

1. unbeladen
 - a) bei einem Eigengewicht bis 1000 kg einschließlich 10 "
 - b) bei einem Eigengewicht über 1000 kg bis 3000 kg einschließlich 20 "
 - c) über 3000 kg 30 "
2. beladen
 - a) bei einem Eigengewichte bis 1000 kg einschließlich 20 "
 - b) bei einem Eigengewicht bis 3000 kg einschließlich 30 "
 - c) bei einem Eigengewicht über 3000 kg 40 "
3. unbeladen, sofern sie landwirtschaftlichen Betriebszwecken dienen 10 "

III. Als beladen sind die unter II genannten Kraftwagen dann anzusehen, wenn sich auf ihnen außer dem zur Krafterzeugung erforderlichen Stoffen und ihrem sonstigen Zubehör an anderen Gegenständen mehr als 100 kg befinden.

Für die Anhängerwagen zu den Kraftwagen werden die gleichen Sätze wie für die entsprechenden Kraftwagen entrichtet.

B. Brückengeld wird nicht erhoben von Kraftwagen, welche die Hofhaltungen des königlichen und des fürstlich Hohenzollernschen Hauses, dem preussischen Staate oder dem deutschen Reiche gehören oder für deren Rechnungen betrieben werden.

C. Im übrigen finden die Befreiungen sowie die zusätzlichen Vorschriften zum Brückengeldtarif vom 13. Mai 1902 auf den Verkehr mit Kraftwagen entsprechende Anwendung.

Oppeln, den 4. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B.

v. Wilmowskii.

Io. XIX. Nr. 7101.

41. Gemäß § 2 des Reglements, betreffend die Bildung der staatlichen Kommissionen zur Abhaltung der Fußbeschlagsprüfungen (Amtsblatt für 1904 S. 353), wird hierdurch bekannt gemacht, daß im I. Quartal 1906 Prüfungen über die Befähigung zur selbständigen Ausübung des Fußbeschlaggewerbes stattfinden werden:

a. vor der staatlichen Prüfungskommission am Montag, den 26. Februar, vormittags 9 Uhr, in der Schmiede von Max Kauschel zu Oppeln, Krakauerstraße:

b. vor den Innungskommissionen zu **Leobschütz** am Dienstag, den 6. März, vormittags 10¹/₂ Uhr, und zu **Reiße** am Mittwoch, den 7. März, vormittags 10 Uhr.

Die Meldungen zu sämtlichen Prüfungen sind bis spätestens 4 Wochen vor den Prüfungsterminen an den Vorsitzenden der Kommissionen, Veterinärarzt Bernbach in Oppeln zu richten. Den Anträgen sind beizufügen:

1. eine Geburtsurkunde,
2. etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. eine Erklärung darüber, daß der Antragsteller sich innerhalb der letzten 6 Monate nicht bereits erfolglos einer Prüfung im Fußbeschlag unterworfen hat und, sofern die Prüfung vor der staatlichen Kommission erfolgen soll,
4. ein Zeugnis des Arbeitsgebers darüber, daß der Prüfling innerhalb der letzten 3 Monate im Regierungsbezirk Oppeln in Arbeit gestanden hat.

Die Gebühren für die Prüfung vor der staatlichen Kommission betragen 10 Mark und sind dem Vorsitzenden am Prüfungstage auszuhandigen.

Zur Prüfung vor den Innungen können nur solche Schmiede zugelassen werden, die bei einem im Fußbeschlag geprüften Innungsmeister der Innungen zu Leobschütz, Ratibor und Reiße entweder als Lehrlinge ausgebildet oder mindestens 1 Jahr lang in Arbeit gestanden haben. Seit

dieser Lehrzeit oder Beschäftigung darf nicht mehr als 1 Jahr vergangen sein. Schmiede, die diesen Anforderungen nicht genügen, können die Prüfung nur vor der staatlichen Kommission in Oppeln ablegen.

Oppeln, den 4. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B. Seler.

I. G. XII. XV. 56.

36. Nachweisung

der Durchschnitte der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert, welche der Vergütung für die seitens der Gemeinden des Regierungsbezirks Oppeln an marschierende Heeresabteilungen verabreichte Fourage zugrunde zu legen sind, für den Monat Dezember 1905.

(Auf Grund des § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (R. G. Bl. 52) und der dazu ergangenen abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Mai 1887 (R. G. Bl. S. 245)).

Nr.	Haupt- Markt- orte	Preis-Bezirk	Für je 50 Kilogramm		
			Hafer	Heu	Stroh
1	Beuthen OS.	der Kreise Beuthen, Rattowitz, Tarnowitz und Zabrze	8 40	4 13	2 63
2	Gosel	des Kreises Gosel	7 51	—	—
3	Gleiwitz	der Kreise Gleiwitz und Pleß	7 87	3 67	2 60
4	Kreuzburg	der Kreise Kreuzburg und Rosenberg	7 71	2 52	2 36
5	Leobschütz	des Kreises Leobschütz	7 47	2 94	1 68
6	Lablinitz	des Kreises Lablinitz	8 03	2 88	2 36
7	Reiße	der Kreise Reiße, Falkenberg und Grottkau	7 29	2 26	1 44
8	Neustadt	des Kreises Neustadt	7 30	2 73	1 57
9	Oppeln	des Kreises Oppeln	7 56	2 62	2 10
10	Ratibor	der Kreise Ratibor und Rybnik	7 37	2 83	1 75
11	Groß-Strehlik	des Kreises Groß-Strehlik	7 66	2 62	2 10

Oppeln, den 6. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B.

Seler.

I. G. XV. 136.

43. Die amtliche Entfernungskarte (gemäß D. 3 der Ausführungsbestimmungen vom 11. 11. 03) ist nun auch von dem Kreise Leobschütz im Verlage von Wilh. Gottl. Korn in Breslau, Schweidnitzerstraße 47, erschienen und von genannter Firma, sowie durch den Buchhandel zu beziehen. Der Preis der Karte beträgt 1 Mark.

Oppeln, den 6. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

Holk.

Pr. 71. IIIc. III/IV.

46. Bekanntmachung. Die mit dem 1. Januar d. Js. in Kraft getretene Deutsche Arzneitaxe für das Jahr 1906 ist in der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin erschienen.

Oppeln, den 8. Januar 1906.

Der Regierungspräsident.

J. B.

Jürgensen.

If. IX. 105.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

45. Königliche höhere Maschinenbauschule in Breslau.

Der nächste Kursus beginnt am 2. April 1906.

Zum Eintritt sind erforderlich: die Reife für Ober-Sekunda und 2jährige praktische Betätigung oder der Nachweis der Befähigung durch Prüfung und 3jährige Praxis.

Die Reisezeugnisse befähigen für die Stellen der technischen Eisenbahnsekretäre und der Betriebsingenieure bei der Staatsbahnverwaltung sowie zum Konstruktionssekretär der Kaiserlichen Marine.

Das Programm wird kostenfrei zugesandt.

Der Direktor.

I. G. XXVII. 122.

30. Auf Grund des § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 haben wir auf Antrag der königlichen Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B. hier selbst, genehmigt, daß die domänenfiskalischen Dorfaufenparzellen Kartenblatt 1 Nr. 204/128, 205/128, 260/129, 290/130, 131, 132, 133, 305/134, 266/136, 284/137, 138, 139, 63, Kartenblatt 2 Nr. 139, 140, 141, 142, 143, Kartenblatt 3 Nr. 165, 166, 168, 170, 172, 173, Kartenblatt 1 Nr. 264/140, 234/141, 142, 263/143, 289/144, 145, Kartenblatt 2 Nr. 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159 in Gesamtgröße von 5 ha 45 ar 90 qm mit dem Gemeindebezirk Follwart vereinigt werden.

Oppeln, den 29. Dezember 1905.

Der Kreisaußschuß des Landkreises Oppeln.

B. I. 8944.

Büße.

19.

XV. Nachtrag

zum Ortschaftsverzeichnis der Provinz Schlesien. (Ausgabe 1901.)

Name der Ortschaften	Kreis	Amtsgerichts- bezirk	Bestellungs-Postanstalt		Bemerkungen.
			bisherige	künftige	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Biestrzinnitz, D.			Polimoda	Kadlub- Turaw (Kr. Oppeln)	
Biskupitz, D. Dm.			Borsigwerf		In Sp. 1 ist ein „*“ vor den Namen der Ortschaft zu setzen.
Borken, Kol.			Kleindombrowka dögl.	Eichenau (Kr. Rattowitz D.S.) dögl.	
Brinnitz bei Borken, Kol.			Schoppinitz		Sp. 1—4 zu streichen.
Burowitz, Kol.	Rattowitz (Oberschl.)	Wyslowitz	Boremba		In Sp. 1 ist ein „*“ vor den Namen der Ortschaft zu setzen.
Carl-Emanuel, Kol., Stgr., Vw.			Kleindombrowka	Eichenau (Kr. Rattowitz D.S.)	In Sp. 1 statt Klein- dombrowka zu setzen „Eichenau“
Czapki Alt- (Ant. Kleindombrowka), H.			Großpeterwitz (Kr. Ratibor)	Woinowitz (Schles.)	
Czyprzanow, D.			Postanstalt (Klein- dombrowka)		Sp. 1—4 zu streichen.
Dombrowka, Klein, D.	Rattowitz (Oberschl.)	Wyslowitz	Polimoda	Kadlub- Turawa (Kr. Oppeln).	
Dylofen, ☒ Kol.			Postanstalt [Eichenau (Kr. Rattowitz D.S.)]		Sp. 1—4 nachzutragen.
Eichenau, D.	Rattowitz (Oberschl.)	Wyslowitz	Schoppinitz		dögl.
Eichenau (fr. Bu- rowitz), Kol.	dögl.	dögl.	Bauerwitz		In Sp. 1 nachzutragen „☒“.
Eiglau, D.					Sp. 1—4 nachzutragen.
Emminenzgrube, Gr.	Rattowitz (Oberschl.)	Rattowitz (Oberschl.)	Balenze		
Georggrube, Stgr.			Kleindombrowka	Eichenau (Kr. Rattowitz Oberschl.)	
Hedwigslust, Fo.			Polimoda	Kadlub- Turawa (Kr. Oppeln)	
Janowitz, ☒ D.			Großpeterwitz (Kr. Ratibor)	Woinowitz (Schles.)	
Kadlub-Turawa, D.			Polimoda	Postanstalt [Kadlub- Turawa (Kr. Oppeln)]	

Name der Ortschaften	Kreis	Amtsgerichts- bezirk	Bestellungs-Postanstalt		Bemerkungen.
			bisherige	künftige	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Ronth, Kol.	Gosel (Oberschl.)	Gosel (Oberschl.)	Groß-Panow (Kreis Zabrze)	Bielschowitz	Sp. 1—4 zu streichen.
Verchenfeld, Ab.			Großpeterwitz (Kr. Ratibor)	Ratscher	
Wchnitz, Fo.			Wchnitz		
Morgenstern- grube, Hgr.			Kleindom- browka	Eichenau (Kr. Rattowitz Oberschl.)	In Sp. 1 nachzutragen "☒".
Nieśnaschin, D.			Sakrau		
Niwa, Vw.			Jellowa	Elguth- Turawa	
Normahütte, Hw.	Gosel (Oberschl.)	Gosel (Oberschl.)	Kleindom- browka	Eichenau (Kr. Rattowitz Oberschl.)	Sp. 1—4 nachzutragen.
Norma-Kolonie, Kol.			dsgl.	dsgl.	
Orlowitz, Fo.			Deschowitz		
Piaśniki, ☒ Kol.			Vipine		In Sp. 1 ist ein "*" vor den Namen der Ortschaft zu setzen.
Pniaki, Kol.			Kleindom- browka	Eichenau (Kr. Rattowitz Oberschl.)	In Sp. 1 nachzutragen "☒". dsgl. dsgl.
Pniow, D.			Groß-Patschin		
*Podewitz, D. Polimoda, Hüttenort, D.			Jellowa Postanstalt	Kadlub- Turawa (Kr. Oppeln)	
Pomsdorf, Nieder-, ☒ D. Ratsch, D.			Bobedau (Bz. Oppeln) Ratscher	Patschkau	In Sp. 1 ist ein "*" vor den Namen der Ortschaft zu setzen. dsgl.
Roben, D. Sacrau-Turawa, D.			Postanstalt Polimoda	Kadlub- Turawa (Kr. Oppeln)	In Sp. 1 ist ein "*" vor den Namen der Ortschaft zu setzen. dsgl.
Schlaugewitz, ☒ D. Schleuse Janusch- kowitz			Obersch Wchnitz	Steuberwitz Deschowitz	
Soppau, ☒ D.			Sauerwitz		
Untermilowice, Hgr.			Kleindom- browka	Eichenau (Kr. Rattowitz Oberschl.)	In Sp. 1 ist ein "*" vor den Namen der Ortschaft zu setzen.

Oppeln, den 28. Dezember 1905.

Ober-Postdirektion. J. A. Büdardt.

29. Auf Grund des § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 haben wir im Einverständnis der Beteiligten genehmigt, daß die dem Kaufmann Franz Klupsch in Karlsruhe O.S. gehörigen Parzellen Kartenblatt 1 Nr. 552/189 und 553/190, in Gesamtgröße von 20 ar 55 qm von dem Gutsbezirk Karlsruhe O.S. abgezweigt und mit dem Gemeindebezirk gleichen Namens vereinigt werden.

Oppeln, den 29. Dezember 1905.

Der Kreisaußschuß des Landkreises Oppeln.
B. I. 9250. Lücke.

39. Viehseuchen.

F e s t g e s t e l l t.

Rotlauf. Kreis Beuthen: Schwein des Hausbesizers Karl Dymarczyk zu Scharley.

Schweineseuche. Kreis Lublinitz: Schwarzviehbestand des Stellenbesizers Leopold Wachowski in Strzizowka; Kreis Tarnowitz: Gehöfte der Blenderöster Johann Rust aus Neu-Radzionkau und Josef Matuffet sowie des Oberhäusers Franz Tobor in Radzionkau.

E r l o s c h e n.

Schweineseuche. Kreis Rattowitz: Schwarzviehbestand des Bergmanns Zawischowski zu Baingow; Kreis Meisse: Schweine des Fuhrwerksbesizers Schüttenhelm in Oberneuland.

Personennachrichten.

26. I. Auszeichnungen.

Verliehen

der Rote Adlerorden 4. Klasse dem katholischen Pfarrer, Ortschulinspektor Karl Reske in Bladen, Kreis Leobschütz;

der Kronenorden 3. Klasse dem Regierungsrat a. D. Grafen von Stillsfried-Rattowitz in Comorno, Kreis Cosel;

der Kronenorden 4. Klasse dem Garnisonverwaltungsinspektor Adalbert Zakowski in Cosel, dem Bergverwalter Georg Klewitz in Peitzkowitz, Kreis Ratibor;

das Allgemeine Ehrenzeichen den Oberpflegern Joseph Gnaghy und Karl Baumann und dem Pfleger August Trippner bei den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten in Kreuzburg bzw. Rybnik bzw. Kreuzburg, dem Ortsverheber Josef Soika in Roswadze, Kreis Großstrehly;

der Charakter als Rechnungsrat dem Regierungsekretär Bowe und dem Regierungshauptkassenbuchhalter Kabierske in Oppeln; der Titel als Kanzleisekretär dem Regierungskanzlisten Barnert in Oppeln.

II. Sonstige.

Ernannt der Amtsrichter Dr. Ziehm aus Marienwerder zum Regierungsrat in Oppeln,

der Gerichtsassessor Hasse zum Regierungsassessor in Oppeln.

Bestätigt die Wahlen des Branereibesizers Moritz Steiniz und des Kaufmanns Hugo Drabich in Großstrehly zu unbesoldeten Ratsherren.

Bernufungen, Bestätigungen, endgültige Anstellungen im Volksschuldienste: Lehrer Paul Kramer in Bielschowitz, Kreis Zabrze, Leo Pietruschka in Zabrze, Johann Ziepli in Bogunitz, Kreis Ratibor, Baritz in Altrosenberg, Kreis Rosenberg, Max Hadamit in Ponienzütz, Kreis Ratibor, Franz Olbrich in Kochlowitz, Kreis Rattowitz, Franz Biskupet in Langendorf, Kreis Gleiwitz, Leo Maase in Gedtschütz, Kreis Neustadt, Johannes Bachstein in Mosciak, Kreis Pleß, Emanuel Hieradzki in Gwiltitz, Kreis Pleß, Adolf Puf in Boischow, Kreis Pleß, Leonhard Gibis in Gziffowa, Kreis Cosel, Josef Klose in Brynnek, Kreis Gleiwitz, Paul Heinrich in Rosen, Kreis Kreuzburg, Franz Kaliciński in Schwientochlowitz, Kreis Beuthen, Edoleslaus Mistrerek in Wislawitz, Kreis Ratibor, Robert Greltch in Pogosch, Kreis Neustadt, Lehrerinn Maria Thushyna in Neuheiduk, Kreis Beuthen.

Vom Provinzial-Schulkollegium ernannt der Gymnasial-Oberlehrer Adam Kellner in Heiligenstadt zum Seminaroberlehrer in Oberglogau.

3. Bernufungen, Bestätigungen, endgültige Anstellungen im Volksschuldienste: Lehrer Alois Skrobek in Przelaika, Kreis Rattowitz, Bruno Gundrum in Schwientochlowitz, Kreis Beuthen, Josef Hylla in Straduna, Kreis Oppeln, Leo Bartsch in Glasin, Kreis Rybnik, Alfred Gröger in Michalkowitz, Kreis Rattowitz, Mühl in Orzupowiz, Kreis Rybnik, Georg Pelz in Roslow, Kreis Gleiwitz, Lehrerinnen Johanna Rückwart in Lantahütte Kreis Rattowitz, Olga Gladeczet (Handarbeitslehrerin) im Schulverbande Bielschowitz-Paulsdorf-Kunzendorf, Kreis Zabrze, Elfriede Rippien in Ruda, Kreis Zabrze.

Erteilt dem Fräulein Ida Arndt in Koschentin, Kreis Lublinitz, die Genehmigung zur Leitung der Familienvereinschule in Koschentin.

Vom Provinzialschulkollegium ernannt der Lehrer Kempinski zum ordentlichen Seminarlehrer in Bütz.

Vom Konsistorium bestatet der bisherige Pastor in Sohrau Friedrich Carl August Langner zum zweiten Pastor in Königschütte.

Pensioniert der Oberforstmeister Freiherr von Schleinitz.

28. Personalveränderungen

im Ober-Postdirektionsbezirk Oppeln.

Ernannt: Zum Ober-Postinspektor Baerlecken in Oppeln; zum Ober-Postpraktikanten der Postpraktikant Thiele in Oppeln; zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Kerzel in Königs-

hütte (Oberschl.) und Maffel in Gleiwitz; zum Ober-Telegraphenassistenten der Telegraphenassistent Weidner in Neustadt (Oberschl.)

Ange stellt: Als Postsekretär der charakterisierte Postsekretär Weiner aus Nicolai in Rattowitz (Oberschl.); als Postverwalter der Postanwärter Rumpel in Rudoba (Oberschl.).

Uebertragen: Eine Stelle für Bezirksaufsichtsbeamte bei der Ober-Postdirektion in Oppeln dem Postinspektor Feistkorn aus Berlin; die Postverwalterstelle in Stahlhammer dem Postassistenten Baldow aus Wyszlowitz unter Ernennung zum Postverwalter.

Versetzt: Der Postmeister Schabon von Tost (Oberschl.) nach Grottkau.

In den Ruhestand versetzt: Der Postmeister Kalisz in Grottkau.

Gestorben: Der Postmeister Riedel in Ratschlaw, der Ober-Telegraphenassistent i. R. Buchwaldt in Ratibor und die Postverwalter i. R. Jaschek in Carlsruhe (Schles.) und Raab in Oberglogau.

Oppeln, den 2. Januar 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion
Hüttenheim.

32. Regierungsbezirk Oppeln.

Personal-Veränderungen

im Bezirk der Oberstaatsanwaltschaft zu Breslau.
Widerruflich ernannt:

1. Der Oberförster Bietter in Tworog an Stelle des verstorbenen Oberförsters Bieweger zum Vertreter des Amtsanwalts bei dem Amtsgericht in Tarnowitz für die in den Forsten der Herrschaft Tworog vorkommenden Zuwiderhandlungen gegen das Forstdiebstahlsgegesetz.
2. Der Herzogliche Rentmeister August Wycisł in Zembowitz an Stelle des Rentmeisters Wiedulla zum Vertreter des Amtsanwalts bei den Amtsgerichten zu Rosenberg und Guttentag für die in den Forsten der Herrschaft Zembowitz im Amtsgerichtsbezirk Rosenberg und in dem zu derselben Herrschaft gehörigen Forstreviere Dombrowice im Amtsgerichtsbezirk Guttentag vorkommenden Zuwiderhandlungen gegen das Forstdiebstahlsgegesetz.

27. Personal-Veränderungen

im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau.

Referendare. Ernannt zu Referendaren: die Rechtskandidaten Teichert, Mankiewicz, Hendzsche, Pringsheim, Bessler, Scheider.

Ausgeschieden: Referendar Slowik, Referendar Dr. Lazarek behufs Uebertritts zur Polizeiverwaltung

Mittlere Beamte. Ernannt: Amtsgeschäftsführer Lawrenz in Neustadt D.-S. zum Rechnungsrevisor bei dem Landgericht in Glatz; Landgerichtsassistent Göldner in Oppeln und Gerichtsaktuar Lawrenz in Trebnitz zu Gerichtsschreibern in Lahn bzw. Herrnsdorf; diätarischer Gerichtsschreibergehilfe Schäfer bei dem Landgericht in Gleiwitz zum Gerichtsschreibergehilfen in Loslau; die Gerichtsvollzieher fr. A. Gröber in Rattowitz und Erler in Schmiedeberg zu Gerichtsvollziehern in Bauerwitz bzw. Wansen.

Versetzt: Amtsgeschäftsführer Lux in Gleiwitz an das Amtsgericht in Breslau; Gerichtsschreibergehilfe Adler in Loslau als Assistent an die Staatsanwaltschaft in Beuthen D.-S.

Ausgeschieden: Landgerichtsführer Mehl in Gleiwitz infolge Ernennung zum Geheimen Kanzleibeamten im Bureau des Staatsministeriums.

Kanzleibeamte. Ernannt: Kanzleidiätar Bauch bei dem Amtsgericht in Breslau zum Kanzlisten bei der Staatsanwaltschaft in Beuthen D.-S.

Unterbeamte. Ernannt: Hilfsgefängenaufsichter Paul Scholz in Reichenbach u./E. zum Gefängenaufsichter in Beuthen D.-S.

Pensioniert: Gefängenaufsichterin Glodny in Görlitz.

Breslau, den 3. Januar 1906.

Der Oberlandesgerichtspräsident.

33. Personal-Veränderungen

bei der Königl. Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.

Bei dem Königl. Hüttenamte zu Gleiwitz ist dem Hüttendirektor Arns und bei der Königl. Berginspektion III zu Bielschowitz dem Bergwerksdirektor Schlicht der Charakter als Bergtrat mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse Allerhöchst verliehen worden.

Extra-Beilage

zum Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Oppeln. Stück 2. 1906.

37.

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreis-Tabelle
vom I. A. Getreide, B. den übrigen Marktartikeln und II. den Viktualien,
in den Kreis- und den Garnison-Städten des Regierungs-Bezirks Oppeln
für den Monat Dezember 1905.
I. Marktpreise.

Nr.	Marktfort	A. Getreide.																B. Uebrige Marktartikel.																							
		Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Ueberschlag der zu Markt gebrachten Quantitäten.				Hülfsfrüchte.																							
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen (gelbe) zum Kochen.	Speldebohnen (weiße)	Linsen.																					
																					Es kosten je 100 Kilogramm.				Es kosten je 50 Kilogr.		Kilogramm.		Es kosten je 100 Kilogr.												
1	Beuthen OS.	18	25	17	—	15	—	16	—	15	—	14	—	16	—	15	—	13	—	8	—	7	75	7	44	—	—	—	—	17	—	27	—	34	—						
2	Cosel	16	60	16	30	16	—	15	90	15	40	15	10	15	50	15	20	14	20	7	16	6	96	6	71	35	000	55	000	11	500	19	500	—	—	—					
3	Falkenberg . .	16	—	15	40	—	—	15	16	14	74	—	—	14	70	13	60	12	—	6	96	6	76	—	—	21	000	50	000	19	000	11	500	24	—	25	—	40	—		
4	Gleiwitz . . .	17	20	16	80	16	50	15	81	15	41	—	—	15	75	14	50	12	75	7	45	7	25	—	—	—	—	—	—	490	19	—	29	—	52	50					
5	Grottkau . . .	16	80	16	63	16	43	15	16	15	06	14	94	14	88	14	58	14	33	7	19	7	14	7	02	64	500	74	000	44	000	13	000	22	—	29	—	55	—		
6	Kattowitz . . .	21	50	21	10	20	75	16	75	16	50	16	25	15	75	15	52	15	30	7	85	7	75	7	65	—	—	—	—	—	22	—	34	75	39	—					
7	Kreuzburg . .	16	98	16	48	15	98	15	48	14	98	14	48	14	78	14	28	13	78	7	30	7	05	6	80	11	000	16	000	2	500	2	500	19	50	21	50				
8	Leobschütz . .	16	70	16	30	15	90	15	30	14	90	14	50	15	84	15	31	14	79	7	07	6	87	6	67	50	000	50	000	2	300	68	000	32	—	32	—	42	—		
9	Lublinitz . . .	17	25	16	75	16	25	15	75	15	25	14	75	13	25	13	—	12	75	7	65	7	50	7	20	1	200	5	000	1	200	8	000	20	—	28	—	40	—		
10	Neisse	16	58	—	—	—	—	15	03	—	—	—	—	14	46	—	—	—	—	6	86	—	—	—	—	—	6	03	100	15	000	2	79	00	20	63	00				
11	Neustadt OS.	16	60	16	38	16	15	15	20	14	88	14	55	15	35	14	85	14	35	6	95	6	75	6	55	7	200	3	900	3	000	2	70	000	18	—	30	—	50	—	
12	Ober-Glogau . .	16	96	16	60	16	32	15	48	15	16	14	92	15	52	14	96	14	60	7	03	7	—	6	90	5	07	50	2	88	50	5	50	4	93	50	—	—	—	—	
13	Oppeln	16	87	16	67	16	47	15	33	15	13	14	93	14	53	13	97	13	57	7	20	7	10	7	—	16	150	15	385	18	675	2	96	50	25	—	34	—	60	—	
14	Ratibor	16	79	16	43	15	35	15	58	15	19	14	54	15	64	15	18	14	—	7	01	6	75	6	38	11	200	6	100	1	70	000	7	900	20	—	36	—	42	—	
15	Reß	16	70	16	50	16	20	14	70	14	40	14	20	16	25	16	—	15	80	6	70	6	60	6	50	—	2	46	50	—	6	15	000	19	—	21	—	33	50		
16	Ratibor	16	52	—	—	—	—	15	35	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—	6	96	—	—	—	—	—	9	10	000	5	7	200	4	6	100	2	4	300			
17	Rosenberg . . .	16	37	15	87	15	37	15	35	14	85	14	35	15	—	14	50	14	—	7	—	6	75	6	50	1	300	3	000	1	500	2	60	000	22	—	24	—	40	—	
18	Rybnik	—	—	—	—	—	—	15	10	15	—	14	90	—	—	—	—	—	—	7	18	7	13	7	08	—	18	000	—	5	000	22	—	36	—	50	—				
19	Sofrau OS. . .	—	—	—	—	—	—	15	95	15	75	15	55	—	—	—	—	—	—	7	02	6	92	6	82	—	3	750	—	5	25	00	28	—	32	—	42	—			
20	Gr.-Strehlitz .	17	10	16	55	15	25	15	40	14	50	13	62	15	60	14	75	13	37	7	25	7	05	6	70	8	1000	13	150	8	9	500	7	60	000	17	—	18	—	26	—
21	Tarnowitz . . .	17	43	16	93	16	43	15	50	15	—	14	50	13	50	13	—	12	50	7	50	7	—	6	50	—	1	00	50	—	2	75	18	—	29	—	51	25			
22	Ziegenhals . .	16	40	—	—	16	10	15	37	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	6	63	6	60	—	—	—	2	550	3	050	—	2	150	26	—	33	50	65	—		

Bemerkung: Die in lateinischer Schrift gedruckten Markts Städte sind Hauptmarktforte im Sinne des § 9 Nr. 3 des Gesetzes vom 2. Februar 1887.

I. Marktpreise.

an einem der letzten Tage des Monats Dezember 1905.

II. Ladeupreise

Nr.	Markttort.	Uebrig e Marktartikel.														Mehl										Kaffee.				Speisefalz.	
		Eß-Kartoffeln.	Stroh.		Heu.	Fleisch.						Eier.	Es kostet ein Schock 60 St.	zur Speise- berei- tung aus		Ger- sten	Buchweizen-Grüde.	Hafer-Grüde.	Hirse.	Reis, Java mittl.	Java mitt- leren (roh).	Java gelb(in gr. Bohnen)	Speisefalz.	Schweinefalsz (hiefiges).							
			Richt=	Rund=		im Groß- handel	Rind.		Schweine-	Kalb=	Lamm=														Geräuch. Speck (hiefiger)						
							von d. Kette.	vom Bauch																							
100kg	Es kosten je 50 kg	Es kosten je 100 Kilogr.	Es kostet je 1 Kilogramm.										Es kostet 1 Kilogramm.																		
100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg	100kg		
1	Beuthen OS.	440	250	2	324	126	148	132	139	141	130	181	240	387	3126	5045	5570	5244	270	340	20	160									
2	Cosel	283	—	—	—	150	160	140	170	130	150	195	241	460	2825	2530	5050	3050	240	320	20	180									
3	Falkenberg .	270	170	120	230	125	130	130	150	130	140	2	194	408	2622	3026	4045	4040	2	320	20	180									
4	Gleiwitz . . .	340	234	187	362	11250	140	130	149	150	150	208	270	436	3123	3232	4732	45	290	380	20	170									
5	Grottkau . . .	270	140	110	215	12250	163	150	150	150	150	220	196	460	2823	4033	5555	4050	290	340	20	220									
6	Kattowitz . .	405	270	—	375	135	130	120	136	138	150	180	270	420	2824	2430	4950	3640	190	260	20	190									
7	Kreuzburg . .	230	213	180	225	120	135	125	155	135	135	225	222	444	2621	3232	3544	2535	250	325	20	165									
8	Leobschütz . .	374	155	95	265	145	155	145	150	135	166	210	270	384	2827	2735	5974	3942	3	325	20	210									
9	Lublinitz . . .	250	225	125	275	—	160	145	150	130	145	250	240	430	2623	2626	3239	3438	230	3	—	20	180								
10	Neisse	286	138	124	198	11750	140	120	165	147	155	190	195	422	3324	3933	5252	4250	260	340	—	170									
11	Neustadt . . .	320	150	1	260	—	150	130	170	150	150	2	228	420	2921	3526	4545	3345	295	360	20	170									
12	Ober-Glogau .	284	175	—	217	140	160	150	160	140	140	2	208	446	2624	2529	3646	3736	220	3	—	2									
13	Oppeln	350	2	—	250	120	180	130	167	157	160	240	280	527	2824	3324	3050	3340	240	320	20	240									
14	Patzschau . .	250	135	95	175	105	140	120	160	140	160	2	185	410	2221	2325	6162	5245	190	290	20	2									
15	Pleß	3	238	213	266	115	160	145	160	160	160	210	240	450	3529	2836	3243	2435	190	280	19	190									
16	Ratibor	3	163	—	245	135	148	145	170	140	150	216	246	450	2626	3627	5648	3341	240	320	20	180									
17	Rosenberg . .	290	2	—	235	120	140	130	160	140	140	240	240	360	2824	2222	4040	2535	250	3	—	20	160								
18	Rybnik	331	225	2	233	140	150	130	145	130	140	2	273	453	2922	3226	3444	3345	270	340	20	160									
19	Sohrau	3	2	—	285	120	140	120	140	140	—	2	240	420	2624	3230	5550	4040	2	3	—	20	160								
20	Gr.-Strehlitz	340	190	160	237	110	150	140	160	170	170	230	265	472	2419	2325	2928	3129	240	280	20	170									
21	Tarnowitz . .	4	250	2	275	11850	132	120	125	125	120	185	272	415	3025	2530	3040	4045	280	350	20	2									
22	Ziegenhals . .	316	165	105	275	—	120	1	140	140	160	2	213	453	2623	3830	5550	4840	290	340	20	2									

Oppeln, den 6. Januar 1906.

Der Regierungs-Präsident.

I. E. XV. 137

J. B. Seler.